

Probeunterricht 2018 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 6. Jahrgangsstufe

– Haupttermin –

Name:

Vorname:

	Aufsatz	Arbeit am Text	
		Textverständnis	Sprachbetrachtung
Datum
Erstkorrektur:	Punkte: _____	Punkte: _____	Punkte: _____
	Note: _____	Note: _____	Note: _____
Zweitkorrektur:	Punkte: _____	Punkte: _____	Punkte: _____
	Note: _____	Note: _____	Note: _____
G E S A M T - N O T E (Prüfungsteile)			
G E S A M T - N O T E			
Unterschrift 1. Korrektor			
Unterschrift 2. Korrektor			

Probeunterricht 2018 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Aufsatz –

Arbeitszeit: 45 Minuten

Wähle eines der beiden folgenden Themen.

Thema 1: Erzählung

Verfasse zu den folgenden Reizwörtern eine spannende Erlebniserzählung in der Ich-Form. Finde dazu eine passende Überschrift.

Fahrrad – steiler Berg – Bremse

Thema 2: Bericht

Bei einem Schulausflug hatte deine Mitschülerin Anna Schulze ihr Smartphone in die offene Seitentasche von ihrem Rucksack gesteckt. Während der Führung durch die Stadtkirche hat jemand ihr das Gerät gestohlen.

Verfasse einen schriftlichen Bericht für die Polizei über den Diebstahl. Berichte über den genauen Hergang des Geschehens und nenne die Folgen.

Probeunterricht 2018 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Textvorlage –

Was steckt in unserem Essen?

Lecker, heute gibt's Spaghetti bolognese. Und zum Nachtisch Schokopudding: schmeckt gut, macht satt. Aber ist das auch gut für unseren Körper?

Der Magen knurrt, die Kehle ist trocken: Unser Körper signalisiert mit Hunger und Durst, dass es Zeit ist, etwas zu essen und zu trinken. Wir brauchen Energie, damit der Körper funktioniert. Das kann man ganz gut mit einem Auto vergleichen: Hat ein Auto keinen Treibstoff mehr, bleibt es stehen. Bei uns Menschen läuft ohne Essen und Trinken nichts. Die Nahrung ist unser Treibstoff. Aber unser Körper ist viel komplizierter als ein Auto: Wir brauchen Energie nicht nur zum Laufen, sondern auch zum Wachsen. Und wir brauchen sie zum Denken. **(Absatz 1)**

Energie ist im Essen in drei verschiedenen Formen gespeichert: Es gibt Kohlenhydrate, Fette und Eiweiße. Sie liefern unterschiedlich schnell und unterschiedlich viel Energie. Gemessen wird diese Energie in Kalorien. Was isst man dann am besten? Sind die Lebensmittel mit der meisten Energie, also den meisten Kalorien, am gesündesten? Nein, es kommt vor allem auf eine gute Mischung an. Der Körper braucht alle drei Energieformen, um gut zu funktionieren. **(Absatz 2)**

Und zu viel Energie auf einmal ist alles andere als gesund: Was der Körper nicht verwerten kann, speichert er als Fettpolster ab. Eigentlich ist das eine gute Idee für schlechte Zeiten, wenn die Nahrung knapp ist. Einen Mangel an Essen, wie es ihn in vielen anderen Ländern der Welt gibt, haben wir hier in Deutschland jedoch zum Glück nicht. Es gibt eher ein Nahrungsüberangebot. Große Fettpolster, die vom Körper nicht aufgebraucht werden, belasten ihn nur. In guten Lebensmitteln steckt mehr als nur Energie. Sie haben auch Vitamine, Mineralien und Ballaststoffe. Die braucht man zwar nur in kleinen Mengen, aber sie sind ebenfalls unverzichtbar für einen gesunden Körper. Man benötigt sie zum Beispiel, damit Organe gut funktionieren und Knochen stark sind. **(Absatz 3)**

Das meiste Essen, das wir im Supermarkt kaufen, enthält noch andere Stoffe. Das sind die sogenannten Zusatzstoffe, die unser Körper meistens gar nicht braucht. Der Grund, weshalb sie trotzdem im Essen sind: Speisen aus dem Supermarkt sind meist stark bearbeitet. Wir essen und kaufen eben nicht nur die Tomate so, wie sie am Strauch hängt. Und wir trinken unsere Milch nicht frisch aus dem Euter der Kuh. Stattdessen besorgen wir uns ultrahoherhitzte Milch aus dem Tetrapack und fertig

zubereitete Ravioli aus der Konserve. Das ist praktisch und oft auch besonders lecker: Fertigprodukte schmecken intensiv süß oder würzig. **(Absatz 4)**

Dafür sorgen die Hersteller von Fruchtojoghurt, Tiefkühlpizza und Streichkäse. Ihre Zusatzstoffe verbessern Geschmack und Aussehen des Essens. Oder sie machen es länger haltbar. Klingt erst mal gut. Doch wenn Fertiggessen durch Zusatzstoffe besser schmeckt, bedeutet es nicht, dass es besser ist. Im Gegenteil: Oft enthält es dafür weniger von den guten Stoffen, mit denen der Körper wirklich etwas anfangen kann. **(Absatz 5)**

Quelle: Beckschebe, Claudia: Was steckt in unserem Essen? In: Dein SPIEGEL, Ausgabe 7/2017, S. 14ff., (für Prüfungszwecke bearbeitet).

Probeunterricht 2018 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Arbeit am Text –

Name: Vorname:

Einlesezeit: 10 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

Lies den Text aufmerksam durch.

Antworte immer in ganzen Sätzen (ausgenommen Aufgabe 1).

Schreibe immer so weit wie möglich in eigenen Worten.

zu erreichende Punkte
Inhalt/Sprache

1. Welcher Absatz passt zur Aussage? _____/5

a) Zu viele Kalorien werden in Fettpolstern abgespeichert.

b) Fertig zubereitetes Essen ist oft stark bearbeitet.

c) Nahrung ist der Treibstoff für unseren Körper.

d) Zusatzstoffe verlängern die Haltbarkeit des Essens.

e) Gemessen wird die Energie in Kalorien.

2. Wozu verbraucht unser Körper Energie? ___3/___1

3. Nenne die drei Hauptnährstoffe, die in unserem Essen Energie liefern. ___3/___1

4. Warum reicht es nicht aus, nur eine Energieform zu essen? ___2/___2

5. Welches Land hat eher ein Nahrungsüberangebot? ___1/___1

6. Welche negative Folge hat es für den Körper, wenn er zu viele Kalorien speichert?

___1___1

7. Aus welchem Grund können die überflüssigen Kalorien für den Körper nützlich sein?

___2/___1

8. Wofür benötigt der Körper Vitamine, Mineralien und Ballaststoffe? ___2/___1

9. Nenne zwei Beispiele für stark bearbeitete Lebensmittel aus dem Supermarkt. ___2/___1

10. Wie verändern die Hersteller von Lebensmitteln das Essen mit Zusatzstoffen? ___3/___2

Probeunterricht 2018 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Sprachbetrachtung –

Name: Vorname:

Einlesezeit: 5 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

zu erreichende Punkte

1. Bestimme die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau. ___/5

Wir trinken die frische Milch am liebsten kalt.

Wir _____
trinken _____
die _____
frische _____
Milch _____

2. Ordne den untenstehenden Angaben je ein Satzglied aus dem folgenden Satz zu.

___/5

Wir kaufen nicht täglich fertig zubereitete Ravioli im Supermarkt.

Subjekt/ Satzgegenstand _____
Prädikat/ Satzaussage _____
Objekt im 4. Fall/ Akkusativ _____
Angabe des Ortes/ Lokaladverbiale _____
Angabe der Zeit/ Temporaladverbiale _____

3. Setze folgende Sätze in die angegebene Zeitstufe. Bilde ganze Sätze. ___/5

a) Das klingt erst mal gut. **Präteritum/1. Vergangenheit**

b) Wir essen die Tomate vom Strauch. **Futur I/1. Zukunft**

c) Es hat ein Nahrungsüberangebot gegeben. **Präsens/Gegenwart**

d) Wir brauchen Energie nicht nur zum Laufen. **Plusquamperfekt/3. Vergangenheit**

e) Fertigprodukte schmecken intensiv würzig. **Perfekt/2. Vergangenheit**

4. Nenne das Gegenteil! Die Verneinung mit „nicht“, „kein(e)“ oder „un-“ ist nicht erlaubt. _____/5

- a) laufen _____
- b) anfangen _____
- c) süß _____
- d) Geist _____
- e) künstlich _____

5. Verbinde jeweils die beiden Sätze mit einer der angegebenen Konjunktionen. Alle Konjunktionen (Bindewörter) aus dem Kästchen sind zu verwenden. Es muss ein sinnvoller Satz entstehen. _____/5

Beispiel:

Krankheiten nehmen zu. Eine gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung sind wichtiger denn je.

Da Krankheiten zunehmen, sind eine gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung wichtiger denn je.

aber – sodass – und – weil – nachdem

a) Ein Auto läuft ohne Treibstoff nicht mehr. Es bleibt stehen.

b) Der Körper funktioniert gut. Er bekommt eine Mischung aus drei Energieformen.

c) Wir hatten etwas gegessen und getrunken. Es ging uns gut.

d) Die Zusatzstoffe verbessern den Geschmack. Sie machen das Essen länger haltbar.

e) Fertigessen schmeckt süß und würzig. Es ist nicht gesünder.

6. Ergänze die grammatisch richtigen Endungen. _____/5
(Jede richtig ausgefüllte Lücke wird mit einem halben Punkt bewertet.)

Dies__ Zusatzstoffe würzen uns__ Essen stark. Sind andere Produkt__ mit wenig__ Kalorien auch gesünder? Es gibt mehr____ Geschmacksrichtung____ Vitamine sind unverzichtbar für ein__ gesund__ Körper. Es ist ein__ gut__ Idee, für schlechte Zeiten Fettpolster zu bilden.

7. **Streiche in den folgenden Wortreihen das unpassende Wort durch.** ____/5

- a) Kalorien – Fette – Eiweiße – Kohlenhydrate – Vitamine
- b) laufen – rennen – knurren – wachsen – denken
- c) Mangel – Knappheit – Not – Überangebot – Fehlen – Entbehrung
- d) Milch – Ravioli – Tiefkühlpizza – Schokopudding – Spaghetti bolognese
- e) süß – scharf – sauer – heiß – bitter

8. **Bilde Substantive/Nomen/Hauptwörter aus den folgenden Wörtern. Die bloße Großschreibung von Verben/Zeitwörtern (z. B. tragen – das Tragen) ist nicht erlaubt.** ____/5

- a) schmecken _____
- b) trinken _____
- c) bearbeiten _____
- d) funktionieren _____
- e) klingen _____

9. **Finde jeweils ein passendes Synonym (Wort mit einer ähnlichen Bedeutung) für die Wörter.** ____/5

Beispiel: hüpfen – hopsen

- a) meist _____
- b) schnell _____
- c) verschieden _____
- d) besorgen _____
- e) wirklich _____

10. Bilde aus den angegebenen und durcheinander geratenen Wörtern sinnvolle Sätze in der vorgegebenen Satzart.

(Achte bei der Lösung auf die Satzzeichen.)

____/5

a) **Aussagesatz**

allen – in – Energie – Lebensmitteln – steckt

b) **Fragesatz**

für – ist – Schokopudding – unseren – gesund – Körper

c) **Aufforderungssatz**

zu – Fertigprodukte – iss – viele – nicht

d) **Aussagesatz**

keine – Körper – der – Zusatzstoffe – braucht

e) **Fragesatz**

Treibstoff – kann – fahren – Auto – das – ohne
